

# Konversions- therapien verbieten!

## LINKS BL·BS

Mitgliederzeitung der SP Schweiz  
195 · Ausgabe BL·BS · Juli 2021



**IN BEIDEN BASEL WURDEN ANFANGS JAHR ÄHNLICH LAUTENDE VORSTÖSSE FÜR EIN VERBOT VON KONVERSIONSTHERAPIEN EINGEREICHT. DER AM 11. MAI 2021 IN BASELSTADT DURCH MIRIAM LOCHER EINGEREICHTE VORSTOSS IST PENDENT UND WARTET AUF DIE BEHANDLUNG IM LANDRAT. ETWAS WEITER IST MAN IN BASELSTADT. DIE AM 20. MAI 2021 VON MICHELA SEGGIANI (SP) UND JOHANNES SIEBER (GLP) EINGEREICHTE MOTION BETREFFEND VERBOT VON KONVERSIONSTHERAPIEN WURDE MIT 67 JA-, 22 NEINSTIMMEN UND 6 ENTHALTUNGEN ÜBERWIESEN.**

Bereits 2019 wurden zwei Vorstösse mit diversen Fragen zu Konversionstherapien in den beiden Kantonen eingereicht. Schon die Antworten auf diese Fragen haben deutlich gezeigt, dass die Regierungen diese Therapieform zwar nicht tolerieren, aber nur wenig Handhabe haben, etwas dagegen zu tun. Auch deshalb war das jetzige Vorgehen mit den Motionen angezeigt. In Baselstadt steht die Debatte zum Verbot der Konversionstherapie noch aus, im Grossen Rat wurde sie bereits geführt.

### Argumente aus der Mottenkiste

Es lässt sich festhalten: Debatten zu LGBTIAQ\*-Themen werden noch immer in erschütternder Weise geführt, sei es wie jetzt in Basel Stadt zu den Konversionstherapien oder wie erst kürzlich zur Schaffung einer Anlaufstelle in Baselstadt. Bei der Debatte um das Verbot von Konversionstherapien stellten Einzelne aus dem bürgerlichen Lager infrage, warum man etwas verbieten müsse,

wenn es keine bekannten Fälle dazu gebe. Weiter wurde argumentiert, wir könnten nicht beweisen, dass Konversionstherapien tatsächlich durchgeführt werden, also brauche es auch kein Verbot dazu, und Basel alleine könne sowieso kein Verbot erlassen. Auch das Argument, wir wollten Coachings für Menschen verbieten, die diese gerne in Anspruch nehmen wollten, wurde vorgebracht. Am erschreckendsten war aber die Wortmeldung eines SVP-Parlamentariers, der ernsthaft meinte, die Motion sei diskriminierend, weil «Homosexuelle dann nicht mehr zu einer zufriedenen Heterosexualität finden» könnten. Demgegenüber gab es viele gute, wohlwollende und unterstützende Voten aus dem linken und grünen, aber auch aus dem bürgerlichen Lager.

### Problematik ernst nehmen – Verbot erlassen

Noch immer gibt es religiöse Gemeinschaften, die davon ausgehen, Homosexualität sei eine Krankheit,



Michela Seggiani  
Grossrätin



Miriam Locher  
Parteipräsidentin SP BL  
und Landrätin

die geheilt werden müsse. Homosexuelle Menschen, die in diesen Gemeinschaften leben, werden dann Therapien unterzogen, um «geheilt» zu werden. Wollen sie dies nicht, werden sie der Gemeinschaft verwiesen. Betroffene geben dies in den allermeisten Fällen nicht an. Entweder weil sie noch in der Gemeinschaft leben und Angst vor den Folgen haben, oder weil sie zwar nicht mehr in der Gemeinschaft leben, aber dennoch ihre Familie nicht anschwärzen wollen. Nachdem in vielen Ländern Europas Konversionstherapien verboten wurden oder entsprechende Verbote in Planung sind, müssen – solange auf nationaler Ebene nichts geschieht – zwingend auch die Kantone in diesem Bereich vorwärts machen. Die Regierung in Basel-Stadt hat nun die Aufgabe, eine gesetzliche Grundlage für ein Verbot sogenannter Konversionstherapien zu schaffen. Wir hoffen, dass das Baselparter Parlament diesem Beispiel folgt und dass weitere Kantone nachziehen werden.

# FORTSCHRITT fürs BASELBIET

SP



Miriam Locher  
Parteipräsidentin SP BL

Nach Jahren der Abbaupolitik ist es Zeit für Fortschritt im Baselbiet. Die Corona-Krise hat verdeutlicht, wie wichtig funktionierende Spitäler, gute Schulen, lokale Einkaufsläden, flächendeckendes Kindertagesstätten-Angebot, gute Löhne und soziale Sicherheit für uns alle sind. Dass wir dann stark sind, wenn wir gemeinsam Verantwortung füreinander übernehmen. Wir wehren uns deshalb vehement, wenn die Rechten den Reichen die Steuern senken wollen und wenn bei öffentlichen Dienstleistungen und Sozialwerken abgebaut werden soll. Was wir brauchen, ist das Gegenteil: Sozialer Fortschritt. Eine lebenswerte Zukunft für alle im Baselbiet. Mit gebührenfreier Kinderbetreuung, besseren Arbeitsbedingungen in der Pflege, Klimagerechtigkeit, einem Mindestlohn und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dafür braucht es mehr SP. Wir sind die Bewegung, die Fortschritt fürs Baselbiet bringt.

- Bessere Löhne und Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen (insbesondere in der Pflege, Logistik, Wäschereien, Raumpflege etc.)
- Regionale Gesundheitsversorgung mit Basel-Stadt vorantreiben

- Kostenloses U-Abo für die ganze Bevölkerung und eine Velooffensive fürs Baselbiet
- Verbot von Öl- und Gasheizungen, finanzielle Begleitmassnahmen für Mieter\*innen

### **Bildung: Gute Bildung und Arbeitsbedingungen für alle statt Steuer-geschenke für die Reichsten**

Die rechte Mehrheit möchte Steuer-geschenke für einige wenige Reiche. Wir wollen, dass stattdessen in die Zukunft unserer Kinder investiert wird. Lehrpersonen und Schulhäuser müssen für den Unterricht gut ausgerüstet sein. Die SP will einen massiven Ausbau der familienergänzenden Kinderbetreuung und eine Ausbildungs-garantie für Jugendliche.

- Flächendeckendes Tagesschulangebot
- Genügend Ressourcen für Lehrpersonen und gute Infrastruktur für Schüler\*innen
- Ausbildungs-garantie für Jugendliche

### **Gleichstellung: Vereinbarkeit von Familie und Beruf statt Diskriminierung**

Pro Jahr verdienen Frauen 100 Milliarden Franken weniger als Männer. Wegen der Lohnungleichheit und weil Frauen einen Grossteil der unbezahlten Sorge- und Betreuungsarbeit übernehmen. Wir brauchen deshalb eine Gleichstellungsoffensive, damit Eltern selbstbestimmt und gleichberechtigt bei Erziehungsaufgaben und Erwerbstätigkeit sind.

- Gebührenfreie Kinderbetreuung für alle Familien
- Kantonale Elternzeit
- Lohn-gleichheit

### **Gesundheit: Geld, Zeit und Respekt für unsere Gesundheit statt Privatisierungen**

Die Sorge um uns selbst und um andere steht im Zentrum des Lebens von uns allen. Deshalb braucht es mehr Geld, Zeit und Respekt für die Menschen, die täglich in den Spitälern, Altersheimen oder bei der Spitex arbeiten. Gemeinsam lösen wir auch die Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung: Es braucht eine regionale Spitalplanung ohne Privatisierungen und eine finanzielle Entlastung für die Bevölkerung.

- Mehr Prämienverbilligung: Nicht mehr als 10 % des Einkommens für Krankenkassenprämien

### **Klima: Klimagerechtigkeit statt Erdölabhängigkeit**

Null Öl, null Gas, null Kohle – bis 2030. Das ist das Ziel. Dafür müssen wir die Macht der rechten Erdöllobby brechen. Wir setzen uns ein für eine wirksame und sozial gerechte Klimapolitik. So sichern wir unsere Lebensgrundlagen, verbessern die Lebensqualität und ermöglichen gute Arbeit für alle.

- Finanzplatzverantwortung: Verbot von klimaschädlichen Investitionen für die BLKB, die BLPK und die Gebäudeversicherung

### **Soziale Sicherheit: Sozialer Fortschritt statt Abbau von Sozialrechten**

Es geht uns allen besser, wenn es allen gut geht. Darum verteidigen wir die Sozialrechte gegen die Abbaupläne der rechten Mehrheit. Bezahlbares Wohnen, ein sicheres Einkommen und ein gut ausgebautes soziales Netz ermöglichen uns allen ein Leben in Freiheit und Sicherheit.

- Kantonaler Mindestlohn, von dem man leben kann
- Bezahlbarer Wohnraum für alle: Förderung von gemeinnützigem Wohnbau
- Kein Abbau in der Sozialhilfe – sie muss ein Leben in Würde ermöglichen



Nils Jocher  
Vizepräsident SP BL



Jonas Eggmann  
Vizepräsident SP BL

Diese programmatischen Schwerpunkte wurden von der Geschäftsleitung erarbeitet und verabschiedet. Die Wahlplattform für die Wahlen 2023 wird wiederum in einem partizipativen Prozess erarbeitet, bei dem sich alle Mitglieder einbringen können, und an einer Delegiertenversammlung beschlossen. Infos dazu folgen im nächsten Jahr.

# Bildungstag SP BL



Nachdem im vergangenen Jahr das traditionelle Bildungsweekend auf dem Balmberg nicht stattfinden konnte, freuten wir uns besonders darüber, dieses Jahr eine attraktive Alternative bieten zu können. Anstelle des beschaulichen Balmbergs beherbergte uns das Gymnasium Liestal. Glücklicherweise konnten wir die für das letztjährige Bildungsweekend angefragten Referent\*innen auch für den Bildungstag gewinnen.

Den morgendlichen Auftakt machte Ueli Mäder mit einem Vortrag zum Thema Klimawende. In seinen Ausführungen ging er im Speziellen auf die Rolle der Linken ein und deren Chance, den Diskurs rund um die Zukunft unseres Planeten für sich zu nutzen. Nach einem Überblick über die aktuelle Lage

folgten konkrete Lösungsansätze und Lektürehinweise, um den Inhalt zu vertiefen.

Mittags und abends wurden diejenigen Teilnehmer\*innen, die in Liestal anwesend waren, von Urs Wüthrich vorzüglich verköstigt. Mit viel Liebe zauberte er ein Mittagessen, eine Zwischenverpflegung und ein Nachtessen auf den Tisch, das allen vorzüglich schmeckte.

Nach der Mittagspause begrüßte uns Jakob Tanner via Zoom zu seinem Vortrag über die Perspektiven des Pazifismus. Während einer Stunde führte er uns durch die Geschichte dieser Bewegung, erläuterte deren Erfolgsfaktoren und beschrieb ihre Vorreiter\*innen. Im Anschluss an die Präsentation entstand eine rege Diskussion rund um den Pazifismus in der heutigen Zeit und die Rolle der Schweiz und Europas. Dies bildete gleich auch den Übergang zur Diskussion zwischen Lewin Lempert und Priska Seiler-Graf zum Schweizer Militär und dessen zukünftiger Rolle.

Den Abschluss des Bildungstages bestritt Franziska Schutzbach mit einem Vortrag zur Rhetorik der Rechten. Eindrücklich schilderte sie die aktuelle Situation des Rechtspopulismus und wie diese mit der Nutzung von Bühnen wie etwa Talkshows oder Zeitungen durch Rechtspopulist\*innen zusammenhängt. Auch wenn der Bildungstag die grossen Fragen unserer Zeit nur streifte, konnten die Teilnehmenden viele Gedankenanstösse mitnehmen. Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr ein Bildungswochenende, hoffentlich ohne Schutzkonzept, durchführen zu können!

Für das OK-Team:  
Julie von Büren

## Wir gratulieren Tania Cucè zur Wahl ins Co-Präsidium des vpod region basel!



Ende Mai wurde Tania Cucè zusammen mit Markus Braune ins Co-Präsidium des vpod region basel gewählt. Wir sind über diese Wahl sehr erfreut und wünschen dem neuen Co-Präsidium viel Erfolg und Ausdauer im Kampf für die Arbeitnehmenden und den Service Public.

## GERICHTSWAHLEN KANTON BASELSTADT: VAKANZ BEI DER SP

Für die Gesamterneuerungswahlen der Gerichte im November 2021 besteht am Zivilkreisgericht Ost (Sissach) eine Vakanz für eine nebenamtliche Richter\*innenstelle.

Interessierte bewerben sich bitte möglichst bald und spätestens bis zum **1. August 2021** bei Roman Brunner, Fraktionspräsident SP BL ([roman.brunner@sp-bl.ch](mailto:roman.brunner@sp-bl.ch), 079 518 66 83), mit Lebenslauf und allfälligen weiteren Beilagen.

Es handelt sich um ein Laien-Richteramt im Nebenamt. Eine juristische Ausbildung ist nicht zwingende Voraussetzung, aber sicherlich hilfreich. Als persönliche Eigenschaften braucht es Toleranz und Offenheit gegenüber den Rechtssuchenden und Fähigkeit zu genauem Zuhören sowie Interesse an Konfliktlösungen und Entscheidungsfähigkeit.

## Danke, Urs und Peter!



Urs Wüthrich und Peter Schmid haben jahrelang dazu beigetragen, dass die Bildungsweekends spannend und lehrreich waren. Darüber hinaus haben sie auch immer für anregende Gespräche und eine vorzügliche Verpflegung an den Bildungsveranstaltungen gesorgt. Dafür bedanken wir uns von Herzen!

## AGENDA SP BL

- Mittwoch, 1. September 2021, 19.15 Uhr  
**Koordinationskonferenz**
- Donnerstag, 23. September 2021, 19.30 Uhr  
**Delegiertenversammlung**
- Sonntag, 26. September 2021  
**Abstimmungssonntag**
- Dienstag, 5. Oktober 2021, 19.30 Uhr  
**Sessionsbericht**

# Erfolgreicher Sammelsamstag

AM SAMSTAG, DEM 29. MAI, WAREN ÜBER 250 GENOSS\*INNEN AN ÜBER 25 ORTEN IM KANTON AUF DER STRASSE UND SAMMELTEN DABEI MEHR ALS 3200 UNTERSCHRIFTEN AN EINEM EINZIGEN TAG. EINE WOCHE NACHDEM WIR UNSERE INITIATIVE FÜR EINE GEBÜHRENFREIE KINDERBETREUUNG LANCIERT HATTEN, KONNTEN WIR SIE BEREITS EINREICHEN – EIN VOLLER ERFOLG FÜR DIE SP!



Nur gerade eine Woche nach ihrer Lancierung konnte die Initiative bereits eingereicht werden.



Sammelaktion in Aesch



Sammelaktion in Münchenstein

# Sammeltag – Initiative eingereicht!

Dieser Erfolg zeigt überdeutlich, wie gross das Bedürfnis der Bevölkerung nach einer Verbesserung der Betreuungssituation in unserem Kanton ist. In Anbetracht des schweizweit viertletzten Platzes punkto Familienfreundlichkeit erstaunt dies auch wenig. Diese Dringlichkeit soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die ganze Sammlung auch ein Kraftakt der Basis war. Der Sammeltag steht exemplarisch für die Arbeit der SP in unserem Kanton – die SP Baselland funktioniert als Bewegung, als Generationenprojekt: Der Alt-Regierungsrat steht dabei ebenso für unsere Anliegen auf der Strasse wie das Neumitglied und die aktivistischen Jusos. Wir treffen die Menschen und ihre Anliegen. Die riesige Mobilisierung um die Initiative und die Einreichung nach nur einer Woche zeigen, wie breit unsere Forderung abgestützt ist und dass wir mit

dem Anliegen den Nerv der Zeit treffen. Die breite Unterstützung unserer Initiative weist aber auch darauf hin, dass die Regierung nun schnellstmöglich eine Vorlage ausarbeiten muss. Die Bevölkerung unseres Kantons erwartet, dass jetzt nicht mehr Jahre ins Land ziehen, bis sich im Bereich der familienergänzenden Betreuung etwas ändert. Darauf werden auch wir als Partei hinwirken.

Dass sich die SP dabei auch über die Kommissionen dezidiert in diese Arbeit einbringen wird, liegt auf der Hand. Unsere Initiative ist unformuliert. Das bedeutet gleichzeitig Chancen und Risiken bezüglich unseres konkreten Anliegens. So ist der Spielraum bei der Ausarbeitung der Vorlage relativ gross. Tatsache ist, dass sicher auch die Gemeinden, im Moment alleinige Trägerinnen der Subventionierung im FEB-Bereich, ein Wort mitreden werden. Wichtig für uns ist,

dass dabei unsere Grundsatzforderungen, die gebührenfreie Betreuung und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, nicht verwässert werden. Sollte dies versucht werden, so ist unser Widerstand dagegen sicher. Und sollte die Entwicklung in eine Richtung gehen, die wir nicht befürworten können, werden wir uns selbstverständlich für einen Gegenvorschlag stark machen.

Es ist davon auszugehen, dass die Initiative in ca. zwei Jahren, im Umfeld der kantonalen Wahlen, zur Abstimmung kommen wird. Und so lange werden wir uns weiter auf parlamentarischer Ebene und auf der Strasse für unsere Anliegen einsetzen. Wir wollen, dass der Kanton Baselland wieder zu einem Pionierkanton wird, wir wollen Fortschritt fürs Baselbiet.

Miriam Locher, Präsidentin der SP Baselland



Sammelaktion in Frenkendorf



Sammelaktion in Birsfelden



Sammelaktion in Laufen



Sammelaktion in Gelterkinden



Sammelaktion in Liestal

## Wer sind die QVs der SP Basel-Stadt und was machen sie?

Die Quartiervereine (QVs) sind zentral für die Arbeit der Kantonalpartei. Sie sind es, die den Kontakt zur Bevölkerung in den verschiedenen Stadtquartieren und in Riechen pflegen. Im Vorfeld von Abstimmungen und Wahlen organisieren sie zahlreiche Stand- und Steckaktionen, sie sammeln Unterschriften für Initiativen und Referenden und sie sind es, die die Kantonalpartei auf sehr lokale Anliegen aus der Bevölkerung aufmerksam machen. Dabei geht es beispielsweise um Quartierparkings, gefährliche Verkehrssituationen oder um die Planung von Transformationsarealen. Dieses Wissen können unsere Grossrät\*innen dann im Grossen Rat auf politischer Ebene einbringen und so konkrete Verbesserungen für den Kanton erzielen. Die QVs sind aber auch wichtig, wenn es um den Kontakt zu den Mitgliedern geht. An gemütlichen Fonduepläuschen und Sommerfesten treffen sich Mitglieder unterschiedlichen Hintergrunds ungezwungen. Der persönliche Kontakt ist Gold wert, damit wir unsere Nachwuchstalente überhaupt aufspüren und dann für eine Wahlliste begeistern können. Deshalb haben die QVs auch eine zentrale Funktion bei der Besetzung der Wahllisten. Diese Funktion haben wir vor zwei Jahren statutarisch sogar noch verstärkt.

2021 gab es ein paar Wechsel in QV-Präsidiën. Die Pandemie hat viele persönliche Treffen verunmöglicht. Jetzt geht es hoffentlich wieder bergauf. Auf dieser Doppelseite stellen sich die QVs vor. Wer sich nach dieser Lektüre mehr im QV einbringen möchte, nimmt am besten Kontakt mit dem jeweiligen QV-Präsidium auf.

Livia Diem, Geschäftsführende Parteisekretärin



### QV Spalen

**Mitgliederzahl:** 145

**Co-Präsidium:** Amina Trevisan und Benjamin Plüss, seit Juni 2020.

**Aktuelle Themen im QV:** Gleichstellung der Geschlechter auch in der Partei bedeutet Arbeit. Der Vorstand widmet sich daher der Frage, wie wir die Partizipation und Einbindung von engagierten Frauen\* im QV Spalen fördern können. Im August 2021 findet deshalb ein «Feierabend-Drink»-Anlass für alle SP-Frauen\* des QV Spalen statt zum informellen Austausch und Vernetzung. Anregungen und Wünsche von unseren Mitgliedern sind willkommen.

#### Wichtige Termine ab Juli 2021:

- 15. Aug. Sommerbrunch
- 20. Aug. Feierabend-Drink SP Frauen\*
- 23. Aug. offene Vorstandssitzung
- 4. Sept. Politischer Spaziergang
- 11. Sept. Standaktion
- 5. Nov. Messebummel
- 13. Nov. Standaktion
- 22. Nov. Stammtisch



### SP Basel West

**Mitgliederzahl:** 232

Nach 10 Jahren im Präsidium trat Evelyne Balsiger an der letzten QV zurück. Heute wird der QV West von Martin Jenzer und Migmar Raith im Co-Präsidium geleitet. Im Vorstand arbeiten engagierte junge und erfahrene alte Genoss\*innen mit.

Der Vorstand organisiert Standaktionen, Steckaktionen und Mitgliederversammlungen zu aktuellen politischen Themen. Alljährlich diskutieren wir mit unseren Mandatsträger\*innen über ihre Arbeit. Im Sommer laden wir die Quartierbevölkerung zum Sommerbrunch ein und innerhalb des QV pflegen wir den Kontakt mit einem Sommerfest am Rhein und einem Fondueabend im Winter.

#### Wichtige Termine ab Juli 2021:

- 15. Aug. Brunch im Schützenmattpark

## QV Horburg-Kleinhüningen

**Mitgliederzahl:** 136



## QV Gundeldingen-Bruderholz

**Mitgliederzahl:** 167

**Co-Präsidium:** Melanie Eberhard und Noah Kaiser, seit 25. März 2021

**Aktuelle Themen im QV:** Wir setzen uns aktiv für die Belebung und Gestaltung der Quartiere Gundeldingen und Bruderholz ein und sprechen mit der lokalen Bevölkerung über nationale und kantonale Abstimmungen. Als Vorstand möchten wir die Mitwirkung in unserer Sektion verstärken und die Zu-

Zeitgleich mit dem Redaktionsschluss haben wir vom Tod unseres Genossen Carl Miville-Seiler erfahren. Ein Nachruf folgt.

**Co-Präsidium:** Philipp Schuler und Sandra Eichenberger, seit 2017

**Aktuelle Themen im QV:** Basels ältester SP-Quartierverein, 1892 als «Horburg-Quartierverein» gegründet, setzt sich auch heute ein für ein lebendiges Kleinbasel, in dem die Menschen unterschiedlichster Herkunft gerne zusammen wohnen, arbeiten und Freizeit verbringen. Uns beschäftigen verschiedenste Bauprojekte, wie das Klybeck- und Hafenaerial, der Turmbau zu Horburg oder die Neugestaltung des Thomy-Fabrik-Areals. Auch die Förderung der Integration von Benachteiligten, ob mit oder ohne Schweizer Pass, die Verkehrsentwicklung und -belastung sowie die Bedingungen für das ansässige Gewerbe interessieren uns.

**Wichtige Termine ab Juli 2021** werden jeweils in der Online-Agenda ergänzt: [www.sp-bs.ch/events/2711](http://www.sp-bs.ch/events/2711)



## QV St. Alban-Breite-Innenstadt

**Mitgliederzahl:** 126 Mitglieder

**Co-Präsidium:** Anna Grüninger und Laura Kunz, seit Mitte März 2021

**Aktuelle Themen im QV:** Für unseren QV sind momentan die Themen Gleichstellung, Freiräume im Quartier und die interne Förderung von Migrant\*innen wichtig. Im Zusammenhang mit der Osttangente ist auch das Thema Stadtentwicklung und Verkehr immer wieder aktuell.

**Wichtige Termine ab Juli 2021:** Im Spätsommer möchten wir einen geselligen Sommer-Apéro und im Herbst einen Bildungsabend organisieren. Weitere Infos folgen!

6. Nov. Der Vorstand sowie weitere Mitglieder des QV kochen im Quartiertreffpunkt Breite ein feines «Z'Mittag».

sammenarbeit mit anderen Vereinen, Gruppierungen und Initiativen aus den Quartieren ausbauen. Infos zu unseren Aktivitäten sind auf Facebook, Instagram und in der Gundeldinger Zeitung zu finden.

**Wichtige Termine ab Juli 2021:**

- 27. Aug. ab 18.30 Uhr im Margarethenpark – Grillfest. Kalte Getränke stehen bereit, Grillgut und Geschirr bitte selbst mitbringen. Anmeldung: [qv.gun@sp-bs.ch](mailto:qv.gun@sp-bs.ch).
- 7. Sept. Mitgliederversammlung
- 10. Nov. Mitgliederversammlung



## QV Clara-Wettstein-Hirzbrunnen

**Mitgliederzahl:** 169

**Co-Präsidium:** Co-Präsidium: Klara Stracuk und Marcel Colomb, seit 2020

**Aktuelle Themen im QV:** Die nationalen und kantonalen Abstimmungsthemen vom 13. Juni beschäftigten uns auch im QV. Dazu engagierten wir uns mit Stand- und Flyeraktionen an diversen Orten in unserem Gebiet. Auch für die kommenden Abstimmungen werden wir wieder die Kleinbasler Politgespräche (offener Austausch für alle politisch interessierten Personen) organisieren sowie zur Teilnahme an diversen Flyer- und Standaktionen aufrufen. Ausserdem engagiert sich der QV CWH mit anderen Vereinen zusammen für eine einwohner\*innenfreundliche, soziale und ökologische Stadtentwicklung im Kleinbasel (Roche-Bauten, Erlenmatt).

**Wichtige Termine ab Juli 2021:** Fixe Veranstaltungen sind im Moment, auf Grund der Pandemie, noch nicht geplant.



## SP Riehen-Bettingen

**Mitgliederzahl:** 90

**Präsident:** Martin Leschhorn, seit 2010

**Vizepräsident:** Susanne Fisch und Noé Pollheimer, seit 2021

**Aktuelle Themen im QV:** Wahlkampf Gemeindewahlen Februar 2022; Abstimmungskampf für die Umgestaltung Hörnliallee; Bildung und Familie – Schulraum- und Quartiersentwicklung; Partizipation und Diversität – u. a. Ausweitung Wahl- und Stimmrecht

**Wichtige Termine ab Juli 2021:**

- Okt. diverse Wahlkampfaktionen Gemeindewahlen, u. a. Standaktionen und Pizzabacken in den Quartieren, geführte Dorfrundgänge «Pionierinnen in Riehen»
- Dez. «Rose für Riehen», Auszeichnung der SP Riehen an ehrenamtlich Tätige am internationalen Tag des Ehrenamtes

### AGENDA SP BS

- **Samstag, 4. September 2021, 9 Uhr**  
**Kantonaler Parteitag zum Frauenstimmrecht**  
Im Anschluss wird der Film «Die göttliche Ordnung» gezeigt. Details folgen.
- **Samstag, 25. September 2021, ab 18 Uhr**  
**Rot-Grünes Fest**  
Das Fest im Juni wurde verschoben. Details folgen.
- **Mittwoch, 29. September 2021, 18 Uhr**  
**Neumitgliederanlass**  
Der Anlass im Juni wurde verschoben.  
Volkshaus Basel, Unionssaal, 1. Stock
- **Mittwoch, 29. September 2021, 20 Uhr**  
**Delegiertenversammlung**  
Volkshaus Basel, Unionssaal, 1. Stock

AUS DEM LANDRAT

## Tag der Pflege

**WER AM 12. MAI IN DER REGION BASEL UNTERWEGS WAR, KONNTE ES MIT EIGENEN AUGEN SEHEN. ÜBER 1000 MENSCHEN – HAUPTSÄCHLICH GESUNDHEITSPERSONAL, VERSTÄRKT DURCH SICH MIT IHM SOLIDARISIERENDE PERSONEN – GINGEN AM TAG DER PFLEGE AN DER VOM VPOD REGION BASEL ORGANISIERTEN DEMONSTRATION AUF DIE STRASSE, UM IHREM UNMUT ÜBER DIE SCHWIERIGKEITEN IM PFLEGEALLTAG AUSDRUCK ZU VERSCHAFFEN.**

Vor gut einem Jahr stand die Bevölkerung auf Balkonen und hat für die Pflegenden geklatscht, um ihnen ihre Unterstützung zu signalisieren. Auf einmal war allen bewusst geworden, wie wichtig das Gesundheitspersonal für die Gesellschaft ist. Das Gesundheitspersonal hat Unglaubliches geleistet während der Corona-Pandemie und leistet auch heute Tag für Tag eine für unsere Gesellschaft unentbehrliche Arbeit.

### Forderungen ernst nehmen

Die Arbeitsbedingungen für das Gesundheitspersonal sind aber nicht

erst seit der Pandemie prekär. Doch genauso schnell, wie der Weg auf die Balkone gefunden wurde, ist die ganze Solidarität auch wieder verschwunden, zumindest bei den Verantwortlichen.

Das Gesundheitspersonal hat seine Forderungen klar formuliert und an ebendiese Verantwortlichen gerichtet. Auch der Kanton steht in der Pflicht, für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen. Deshalb wurde der Regierungsrat im Rahmen einer Interpellation aufgefordert, sich zu den Forderungen zu äussern, so zum Beispiel zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Arbeitende im



Tania Cucè, Landrätin und Co-Präsidentin vpod region basel

Schichtdienst, zum Personalschlüssel, zu höheren Löhnen und zur Entlastung jener, die über 50 Jahre alt sind.

### Arbeitsbedingungen verbessern

Der Regierungsrat muss handeln und Massnahmen ergreifen, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und dem Pflegemangel entgegenzuwirken. Ja, es braucht einen Effort von allen Verantwortlichen. Ja, die finanziellen Rahmenbedingungen sind eng. Aber das kann und darf nicht auf dem Rücken des Pflegepersonals ausgetragen werden. Wir erwarten von unserer Regierung, dass sie sich für die Umsetzung der Forderungen und für unser Gesundheitspersonal einsetzt und dies in der Beantwortung der Interpellation kundtut. Der Regierungsrat hat eine Verantwortung und diese muss er wahrnehmen. Er ist es dem Gesundheitspersonal für dessen tagtäglichen Einsatz zum Wohle der Gesundheit und der Gesellschaft schuldig.

AUS DEM GROSSEN RAT

## Gestaltungskonzept Innenstadt: SP bringt Verbesserungen für Behinderte ein

**DIE SP-FRAKTION UNTERSTÜTZTE IM JUNI DEN ZWEITEN RAHMENAUSSGABENKREDIT ZUM GESTALTUNGSKONZEPT INNERSTADT (GKI), LOBTE JEDOCH NICHT NUR DIE STÄRKEN, SONDERN KRITISIERTE AUCH DIE SCHWÄCHEN DES GESTALTUNGSKONZEPTES. DIE SP HAT ERFOLGREICH EINGEBRACHT, DASS DER REGIERUNGSRAT IN ZUKUNFT EINE HINDERNISFREIE UMSETZUNG DER GESTALTUNGSVORHABEN SICHERSTELLEN MUSS.**

Der Kanton hat bedarfsgerechte Mobilität für alle Menschen zu ermöglichen. Menschen mit Mobilitätseinschränkungen haben an die öffentliche Infrastruktur und die Nutzung der Allmend erhöhte Ansprüche. Dies betrifft nicht nur Rollstuhlfahrende oder Sehbehinderte und Blinde: Hindernisfreie Ausgestaltungen kommen auch allen Senior\*innen, Familien mit Kinderwagen oder dem Waren transportierenden Gewerbe zugute.

### Für weitere Umgestaltungen aus Fehlern lernen

Trotz Kenntnis der Anliegen von Menschen mit Behinderungen setzte das BVD etwa die Gestaltung der

Freien Strasse, für fast 13 Mio. Franken, nicht hindernisfrei um. Nun sind Sehbehinderte und Blinde benachteiligt, da durch die Aufhebung der Strassenflucht die Orientierung im Raum fehlt. Die Möglichkeit einer taktil-visuellen Führung ging wie so oft vergessen und muss nun nachträglich in die Planung aufgenommen werden. Auch weitere Umsetzungen der ersten Rahmenausgabenbewilligung sind nicht hindernisfrei. Damit sich solches nicht wiederholt, beantragte die SP-Fraktion daher, mit den 25 Mio. Franken der neuen Rahmenausgabenbewilligung nicht weitere behindernde, unzeitgemässe und im Zweifel einklagbare Umsetzungen zu realisieren.



Georg Mattmüller, Grossrat

### Grenzen des Gestaltungskonzeptes Innenstadt

Bei allem verdienten Lob für das Gestaltungskonzept Innenstadt zeigen die bereits erfolgten Umsetzungen auch die Schwächen eines Konzeptes wie des GKI auf. Offensichtlich lässt der Gestaltungsspielraum trotz Konzept Umsetzungsfehler zu.

Der Fraktion war und ist es darüber hinaus ein Anliegen, dass sich das Gestaltungskonzept mit seiner Stadt im Gleichschritt flexibel weiterentwickelt und veränderte Prioritäten wie etwa klimatische Anforderungen an den innenstädtischen Stadtraum entsprechend Berücksichtigung finden.